

MATTEGUMPER



Infoblatt der Gemeinde Röschenz - Nr. 01/26

Sternsinger 2026



Foto: Holger Wahl

Auch dieses Jahr waren die Sternsinger unterwegs zu den Menschen in unserem Dorf, um ihnen den Segen Gottes zu bringen und Geld zu sammeln für Kinder in Not. Erfreulicherweise haben sich 22 Kinder von der 4. -6. Klasse angemeldet. Bei der Aktion sind total Fr. 5000.-zusammengekommen.

Vielen Dank allen Spender/innen für die Grosszügigkeit und das freundliche Empfangen unserer Sternsinger!

Die Wetterverhältnisse in diesem Jahr waren eine echte Herausforderung. Doch die Eiseskälte und zum Teil rutschige Strassen hielten die Kinder nicht von ihrem wertvollen Dienst ab. Ohne Klage und mit dem einen oder anderen glimpflichen Ausrutscher haben sie durchgehalten.

Dieses Jahr unterstützt das Hilfswerk Missio besonders Bangladesch im Kampf gegen Kinderarbeit. Unter «www.sternsingen.ch» finden Sie weitere Informationen zu den Projekten. Ein Teil der Spenden geht an das Kinderheim Laufen und die Sonnhalde Gempfen, wo benachteiligte oder beeinträchtigte Kinder Unterstützung erfahren.

Wir danken der Primarschule, die unsere Aktion jedes Jahr unterstützt und den Kindern die Zeit zur Verfügung stellt. Auch den Eltern gehört ein herzliches Dankeschön für die Unterstützung der Aktion und der Kirchgemeinde für die Verköstigung an den drei Abenden.

Der grösste Dank geht an unsere Sternsinger für ihren grossen Einsatz. Danke, Valentin Bergmann, Jonas Bichsel, Nina Bühlmann, Laura Dalla Vecchia, Maila Fellino, Jenny Forster, Anina Garreis, Fitem Habte, Livio Halbeisen, Vanessa Imark, Carla Jost, Leona Krrekaj, Aaron Lüthi, Nila Kressig, Elia Marquis, Lenny Pesek, Celen Schacher, Dario Schnell, Giulia Schnell, Emilian Stegmüller, Elissa Thomann und Andris Züllig!

Es war sehr schön, mit euch zusammen zu arbeiten. Wir würden uns freuen, wenn ihr euch auch nächstes Jahr als Sternsinger wieder engagieren würdet.



Fabienne Jermann und Käthy Karrer

Rück-/Ausblick des Gemeinderates 2025/2026**Einwohnergemeinde
Röschenz**

Liebe Röschenzerinnen und Röschenzer

Die Entwicklung unserer Welt - egal ob im nahen oder fernen Osten, in den USA oder auch ganz global wie zum Beispiel beim Handel oder den weltweiten Wetterkapriolen - bietet allen Grund zur Sorge. Manch einer mag schon keine Zeitung mehr lesen, keine Nachrichten mehr schauen und Ältere trauern den guten alten Zeiten nach.

Gleichzeitig macht vielen von uns diese Entwicklung aber auch bewusst, wie gut wir es in unserem Dorf auf der (sprichwörtlichen) Sonnenterrasse des Tals haben. Das haben wir nicht nur uns selbst zu verdanken: auf Zölle oder die vielen Konflikte auf dieser Welt haben wir keinen Einfluss. Sehr wohl aber darauf, dass unsere Infrastruktur, unsere Schule, unsere Verwaltung funktionieren, dass wir sauberes Trinkwasser haben, unsere Strassen, Strom-, Kommunikations-, Wasser- und Abwasserleitungen gut unterhalten werden, unsere Kinder eine gute Schulbildung erhalten und dass wir die Sicherheit haben, in schwierigen Situationen des Lebens auf Hilfe und Unterstützung durch die verschiedenen Stellen unserer lokalen und kantonalen Einrichtungen zugreifen zu können. Zu dieser Sicherheit tragen nicht nur unsere Angestellten und Verwaltungen bei, sondern vor allem viele Einwohnerinnen und Einwohner, die sich in ihrer Freizeit für unsere Gemeinde einsetzen: egal ob privat in der Nachbarschaftshilfe, in Vereinen, in Kommissionen, in Arbeitsgruppen, oder einfach nur, indem man nicht wegschaut, wenn es ein Problem gibt. Gemeinsinn und Verantwortung für uns alle, für unser Dorf, sind der Kitt, der unsere Gemeinschaft zusammenhält und unsere Gemeinde zu dem macht, was sie ist: einen der schönsten Orte auf dieser Erde, um zu leben, Kinder gross zu ziehen und alt zu werden.

Aber kommen wir zum Tagesgeschäft. Wie im Ausblick auf das Jahr 2025 angekündigt, haben wir begonnen, den oft von der Rechnungsprüfungskommission bemängelten Investitionsstau abzutragen: die Anwohnerinnen und Einwohner der Sinsenstrasse und der Gasse mussten die Nebenwirkungen der tiefgreifenden Sanierung ihrer Strassen ertragen. Dafür haben sie nun die nächsten 80 Jahre weitgehend Ruhe. Neue Leitungen wurden verlegt, vor allem ein Trennsystem, das Schmutz- und Regenwasser getrennt ableitet und hilft, die Abwasserreinigungsanlage unseres Tals zu entlasten. Die Linden am Spielplatz durften nicht nur ihren Platz behalten, sondern wurden saniert und sie werden in Zukunft weiterhin regelmässig überwacht. Während die Gasse fertiggestellt werden konnte, werden sich die letzten Arbeiten an der Sinsenstrasse ins Frühjahr hineinziehen, bis der Verkehr auch hier wieder normal fliesst. Es sind nicht nur ein paar Meter Strasse, die saniert wurden. Die Leitungen, die zu ersetzen waren, lagen in bis zu zwei Metern Tiefe, waren teils sehr alt und in den Plänen nicht oder nur schlecht erfasst. Dadurch entstanden Grabarbeiten, durch welche mehrere hundert

Kubikmeter Material ausgehoben und danach wieder eingebracht werden mussten. Und das im laufenden Betrieb. Schliesslich kann man nicht einfach mal ein halbes Jahr das Wasser abstellen oder die Kanalisation unterbrechen, bis die neuen Leitungen verlegt sind. An dieser Stelle möchten wir auch allen Einwohnerinnen und Einwohnern danken, die diese lange Bauzeit und die damit verbundenen Einschränkungen grösstenteils konstruktiv und klaglos ertragen haben.

Auch 2026 gibt es mehrere Strassen- und Infrastruktur-Sanierungen, wenn auch nicht in dem Umfang, wie wir es im 2025 hatten. Wir müssen jedes Jahr rund 1.2 % unseres Strassen- und Leitungsnetzes sanieren, damit unsere Infrastruktur in einem guten Zustand erhalten bleibt und sich kein Investitionsstau aufbaut.

Die nächste grosse Baustelle, die Sanierung und Erweiterung unseres knapp 50-jährigen Schulhauses, darf eine Ehrenrunde drehen. Das ursprüngliche Projekt, das neben der Sanierung und Vergrösserung des Schulhauses den Neubau einer zweiten Turnhalle und eine Erweiterung der FC-Infrastruktur vorsah, wurde an der Gemeindeversammlung zur Redimensionierung (und Finanzierbarkeit) an den Gemeinderat zurückgewiesen. Wir haben umgehend eine neue kompakte Arbeitsgruppe gebildet, in welcher neben Vertretern des Gemeinderates die Vereine und die Schule mit einbezogen sind. Nun wird das Projekt überarbeitet. Auch wenn wir das Projekt optimieren wird es dennoch eine finanzielle Herausforderung für unser kleines Dorf. Unsere Aufgabe ist es, aus dem ersten Projektanlauf eine wirtschaftlich optimale Lösung zu finden, die einerseits den heutigen Anforderungen genügt und finanziell tragbar ist und andererseits aber auch die nächsten 30-50 Jahre unsere Bedürfnisse abdeckt. Ein besonderes Augenmerk müssen wir (auch bedingt durch das Unglück in Crans Montana) auf den Brandschutz legen. Bereits jetzt hat uns der Kanton bzw. die Gebäudeversicherung Vorgaben gemacht, die per sofort zu Einschränkungen in der Nutzung unserer Aula führen. Hier sind bauliche Massnahmen in Zukunft unumgänglich, wenn wir Feste wie die Turnrevue oder die Fasnacht wieder im gewohnten Umfang feiern möchten.

Neben diesen grösseren Baustellen gibt es weitere Punkte, die in Arbeit sind und deren Ergebnisse sich ebenfalls auf unsere Finanzen auswirken werden. Zentral für uns ist die Neugestaltung des kantonalen Finanzausgleichs. Die Geber- und die Nehmer-Gemeinden haben einen Kompromiss ausgearbeitet, der nun im Landrat hoffentlich eine 4/5-Mehrheit finden wird. Damit würden die Gebergemeinden entlastet, ohne dass die Nehmergemeinden, zu denen auch Röschenz gehört, in existentielle Schwierigkeiten geraten würden. Eine Ablehnung des Kompromisses würde auf eine Volksabstimmung hinauslaufen, bei der es letzten Endes nach einem Hauen und Stechen zwischen Geber- und Nehmer-Gemeinden nur Verlierer geben würde.

weiter Seite 3

Ein „Herzblut-Projekt“ für unser Dorf ist unser Heimatkundebuch. Die letzte Ausgabe ist in die Jahre gekommen. Eine Arbeitsgruppe, geleitet von unserem ehemaligen Gemeindeschreiber Heinz Schwyzer, erstellt nun das Konzept für eine neue Ausgabe. Die Menschen, welche die vergangenen 25 Jahre nicht nur miterlebt haben, sondern auch die Hintergründe kennen und in Worte fassen können, kommen nun nach und nach ins Pensionsalter. Ihr Wissen möchten wir nutzen und in eine neue Ausgabe des Heimatkundebuches einbringen, damit es nicht verloren geht. Mit sehr viel Engagement hat sich die neu gebildete Arbeitsgruppe an die Arbeit gemacht.

An dieser Stelle möchten wir allen Einwohnerinnen und Einwohnern danken, die sich in ihrer Freizeit für unsere Gemeinde einsetzen. Egal ob in Vereinen und Kommissionen, in spezifischen Projekten und Arbeitsgruppen, in der Arbeit mit Kindern, Senioren, dem Naturschutz, dem Sport, der Kultur und vielen anderen Bereichen. Ihr macht den Unterschied: eine aktive Gemeinde zu sein, kein Schlafdorf, das ist in erster Linie Euch zu verdanken. Und natürlich danken wir allen, die mit ihrer Arbeit, ihren Steuergeldern dazu beitragen, dass wir den Betrieb unserer Gemeinde überhaupt finanzieren können.

In diesem Sinne wünschen wir allen Röschenzerinnen und Röschenzern ein gutes, erfolgreiches und freudvolles Jahr 2026, Gesundheit und Zufriedenheit.

*Herzliche Grüsse, Holger Wahl
Für den Gemeinderat*

Fasnachtsfűr



Samstag, 28. Februar 2026

Organisiert vom Jahrgang 2007

TCS-Rastplatz

Festwirtschaft ab 18 Uhr

Feuerentfachung: 19 Uhr

Wir freuen uns auf Ihren Besuch



**Einwohnergemeinde
Röschenz**

Einwohner-Statistik per 31.12.2025

		2024	2025
Einwohner		1953	1968
	Schweizerbürger	1731	1735
	- davon Gemeindebürger	88	87
	- davon Ortsbürger	301	293
	Ausländer	222	233
Zivilstände	Ledige	836	860
	Verheiratete	870	858
	Verwitwete	101	103
	Geschiedene	146	147
Konfessionen	Römisch-katholische	1021	1009
	Reformierte	218	221
	Christkatholische	9	8
	Unbekannt (Konf.los, Andere)	705	730
Geburten		13	13
Todesfälle		17	14
Zuzüger		133	116
Wegzüger		115	101
Eidg. Stimmberechtigte		1445	*1461
*Männer	710 (davon Ausland-CH 18)		
*Frauen	751 (davon Ausland-CH 21)		

Die Einwohnerzahl kann aufgrund der Zu- und Wegzüge beim Buchungszeitpunkt Abweichungen zum Vorjahr aufweisen.



Wir möchten allen Bewohnern von Röschenz unsere Gedanken und Ideen für das betreute Wohnen in Röschenz vorstellen.

Betreutes Wohnen ermöglicht es älteren Einwohnerinnen und Einwohnern, im Dorf zu bleiben und weiterhin am Dorfleben teilzunehmen. Viele Menschen in unserem Dorf möchten auch im Alter in Röschenz bleiben in vertrauter Umgebung nah bei Familie, Nachbarn und Freunden. Betreutes Wohnen kann dafür eine wichtige Möglichkeit sein. Es verbindet selbständiges Wohnen mit Sicherheit und Unterstützung; genau so viel, wie gebraucht wird.

Ziel der „IG betreutes Wohnen Röschenz“ ist es, Ideen und Ansätze zur Realisierung von betreutem Wohnen in unserer Gemeinde voranzutreiben. Beim betreuten Wohnen leben Seniorinnen und Senioren in einer barrierefreien Wohnung, haben aber die Möglichkeit, bei Bedarf Hilfe in Anspruch zu nehmen. Dazu gehören eine 24/7 Notfallorganisation, feste Ansprechpartner und gemeinsame Angebote. Vom Wäscheservice, bis zur Wohnungsreinigung, Pflegeleistungen bis zum 24/7-Notruf. Pflegeleistungen werden nur dann genutzt, wenn sie tatsächlich gebraucht werden. Ebenso wichtig ist das Miteinander: gemeinsame Räume, Begegnungen und Aktivitäten gegen Einsamkeit und für ein lebendiges Dorfleben. Entscheidend ist, dass die Wohnungen gut erreichbar sind und ins Dorf passen; nicht als abgeschlossene Anlage, sondern als Teil unserer Gemeinschaft.

Das betreute Wohnen in Röschenz ist keine fertige Lösung. Die „IG betreutes Wohnen Röschenz“ hat ein grundlegendes Projekt erarbeitet, das gemeinsam wachsen soll. Mit der Interessengemeinschaft legen wir den Grundstein für eine konstruktive Zusammenarbeit im

Bereich des betreuten Wohnens und freuen uns auf den gemeinsamen Austausch und die Entwicklung dieser Idee.

Die Juristische Form ist noch nicht festgelegt. Es kann eine Genossenschaft oder eine Stiftung sein, die dieses Projekt realisieren wird, unabhängig von der Einwohnergemeinde Röschenz.

Wir werden im Verlauf des Monats März 2026 eine Orientierungsveranstaltung in der Aula durchführen, wo wir unser Projekt und unser Vorhaben näher vorstellen möchten. Das genaue Datum wird noch folgen.

Der derzeitige Vorstand vom Verein „IG Betreutes Wohnen Röschenz“: Katharina Karrer, Elisabeth Jermann (Aktuarin und Sekretariat), Claudia Stadler, Sandro Borer, Jörg Felix (Vizepräsident), Mario Pittaro (Präsident).

Mario Pittaro, pittaro@bluewin.ch
Jörg Felix, joerg.felix@bandj.ch

Baugesuche ab Dezember 2025

Bauherrschaft:

Leutwyler Jennifer und
Züger Pascal
Oberdorfstrasse 3
4244 Röschenz

Projekt: Einfamilienhaus mit Carport

Baugesuche ab Januar 2026

Bauherrschaft:

Lüdi-Weber Susanne
Fluhstrasse 62
4244 Röschenz

Projekt: Anbau Einfamilienhaus /
Erhöhung Stützmauer
Parzelle: 1814

Bauherrschaft:

Liechi Thierry
Rübackerstrasse 7
4244 Röschenz

Projekt: Terrassenverglasung
Parzelle: 1496

Heimatkunde 2.0

Liebe Röschenzerinnen und Röschenzer

Viele von Ihnen werden sich noch an die ‚Heimatkunde Röschenz‘ erinnern. Ein Buch voller Informationen, Eindrücke und Emotionen, so vielfältig und facettenreich, wie unser Dorf es eben ist. Seit dem Erscheinen dieser 1. Röschenzer Heimatkunde sind bereits wieder mehr als zwei Jahrzehnte vergangen und unser Dorf hat sich seither weiterentwickelt und auch weiter verändert.

Diese Entwicklung in den letzten 20+ Jahren, aber auch einen Ausblick in die Zukunft von Röschenz möchte das Projektteam ‚**Neue Röschenzer Heimatkunde**‘ im Auftrag des Gemeinderates in einem neuen Heimatkundebuch festhalten. Es soll aber auch Platz für interessante Geschichten aus früheren Jahren haben.

Das Projektteam wünscht sich von Anfang an einen engen Austausch mit der Dorfbevölkerung, so dass die neue Heimatkunde nicht nur die Geschichte der letzten Jahre erzählt, sondern sich mit Neuem auseinandersetzt, auf Eigenheiten unseres Dorfes und seiner Bevölkerung eingeht und – so hoffen wir – sowohl den alteingesessenen EinwohnerInnen aber auch Neu-RöschenzerInnen beim Lesen ein Schmunzeln auf die Lippen zu zaubern vermag.

Zu diesem Zweck wird das Projektteam im **März/April 2026 eine Kick-off Veranstaltung** durchführen, zu der die Dorfbevölkerung herzlich eingeladen ist. Nebst dem Vorstellen der Ziele und des Zeitplanes der neuen Heimatkunde geht es vor allem auch darum, begeisterte Autoren zu finden, die einen Beitrag zu diesem Stück Dorfgeschichte leisten möchten.

Das Projektteam freut sich bereits heute auf einen regen Austausch und einen interessanten Abend – das Datum wird rechtzeitig publiziert.

Das Projektteam

*Pascal Cueni (Projektleitung),
Christoph Keller, Ursula Mathys,
Nathalie Pabst, Roman Schnell,
Heinz Schwyzer*

Gemeinsam gestalten, gemeinsam weiterkommen



Die Totalsperre der Bahnlinie im Laufental ist abgeschlossen. Für viele Menschen in der Region brachte diese Zeit Umstellungen, neue Wege und zusätzliche Planung mit sich. Gleichzeitig hat sich eindrücklich gezeigt, wie stark das Laufental ist, wenn wir gemeinsam handeln.

Im Auftrag der Gemeinden haben wir uns früh und konsequent dafür eingesetzt, dass ein leistungsfähiger Ersatzverkehr bereitsteht. Mit rund 400 Busfahrten pro Tag sowie zusätzlichen Lotsen an zentralen Verkehrspunkten konnten wir tragfähige Grundlagen schaffen, damit der Alltag auch während der Totalsperre funktionierte. Parallel dazu übernahmen wir eine aktive Führungs- und Koordinationsrolle in der Kommunikation. Mit einer positiven, verständlichen und gut sichtbaren Kampagne lenkten wir den Fokus gezielt auf den Ersatzverkehr und die flankierenden Massnahmen. Unsere Botschaften waren klar strukturiert, wiedererkennbar und wurden von der Bevölkerung breit wahrgenommen.

Diese Kombination aus Organisation und Kommunikation zeigte Wirkung. Trotz anfänglicher Befürchtungen blieb der Verkehr insgesamt ruhig, die Staus waren meist nicht länger als im Normalbetrieb. Viele wichen bewusst auf Velo, Roller oder andere Alternativen aus. Gleichzeitig entwickelte der Ersatzverkehr eine eigene Dynamik: Manche nutzten den Doppelstöcker ganz gezielt – einfach, um dieses besondere Erlebnis einmal selbst zu erfahren. Die Totalsperre wurde so für viele nicht nur zur Umstellung, sondern auch zu einer neuen Erfahrung im regionalen Alltag.

Mit dem Ende der Totalsperre endet unser gemeinsamer Weg nicht. Die gewonnen Erfahrungen bilden eine wertvolle Grundlage für kommende Aufgaben. Wir bringen uns weiterhin aktiv in die Gestaltung der regionalen Entwicklung ein, pflegen den Austausch mit Gemeinden, Partnern und Initiativen und leisten unseren Beitrag, damit sich das Laufental als Lebens- und Wirtschaftsraum nachhaltig weiterentwickelt. Die Totalsperre hat gezeigt, was möglich ist, wenn eine Region zusammensteht. Wir gehen diesen Weg gemeinsam weiter. Wir danken der Bevölkerung im Laufental herzlich für ihr Verständnis, ihre Flexibilität und ihren konstruktiven Beitrag während dieser besonderen Zeit.

*Patrick Neuenschwander
Standortförderer, Promotion Laufental*



Das Trauercafé/bistro ist ein offener und konfessionsloser Treffpunkt für Trauernde, die sich mit anderen Trauernden austauschen, ihrer Trauer Raum, Zeit und Ausdruck schenken wollen, sowie Unterstützung suchen.

Jeder Trauernde ist mit seiner Geschichte, seinen Gefühlen und Gedanken im Trauercafé/bistro herzlich willkommen.

Der Besuch ist kostenlos und eine Anmeldung nicht erforderlich. Das Café und Bistro findet einmal im Monat statt, Daten sind auf der Webseite ersichtlich.

Trauercafé Trauerbistro



Schuttrrain 15 in Laufen



Pia Küng
Trauerbegleiterin

Tel. 079 568 74 10 trauerbegleitung@gmx.ch www.trauerfenster.ch

WIR SUCHEN DICH.

Das Alters- und Pflegeheim Stäglen bietet älteren Menschen ein liebevolles Zuhause mit hoher Pflege- und Lebensqualität.

Infolge der Pensionierung einer langjährigen Mitarbeiterin suchen wir **per sofort oder nach Vereinbarung** eine engagierte Persönlichkeit in der Pflege.

FAGE oder Pflegefachperson HF/FH (w/m/d)

Voll- oder Teilzeit möglich

Wir bieten eine herzliche Arbeitsatmosphäre in einem kleinen, familiären Heim mit 31 Einzelzimmer.



Bewirb dich **jetzt** und werde Teil unseres Teams im idyllischen Nunningen.

Wir freuen uns auf dich!



Alters- und Pflegeheim Stäglen
Stäglengeweg 15 | Postfach 75 | 4208 Nunningen | Telefon 061 795 50 50 | www.altersheim-staeglen.ch

Infos unter: www.altersheim-staeglen.ch

TSV Röschenz

MIGROS SUPPORT MY CAMP

Unser Wunsch: Ausflugserlebnis für unser Jugilager

Jetzt mehr über uns erfahren und Vereinsbeiträge spenden

MIGROS
macht mehr für d'Schwiiz

SCHÜTZEN RÖSCENZ
www.schuetzen-roeschenz.ch

2026 JUNGSCHÜTZE WERDEN?

MEHR INFORMATIONEN:
SCAN ME!

JETZT ANMELDEN!
Start: Ende März 2026



Hallo Zusammen



Die Kita Farbezauber in Röschenz ist für die Kinder ein Ort zum Spielen, Lernen und Wachsen - drinnen wie draussen. Ein naturnah gestalteter Aussenbereich spielt dabei eine zentrale Rolle für die motorische, soziale und sensorische Entwicklung der Kinder.

Aus diesem Grund planen wir eine Neugestaltung und Aufwertung unseres Kita-Gartens, damit wir den Kindern auch künftig einen sicheren, anregenden und kindgerechten Spiel- und Erlebnisraum bieten können.

Geplant sind unter anderem folgende Massnahmen:

- neuer Mergelplatz
- ein grösserer Sandkasten (der bestehende ist inzwischen zu klein)
- Rabatten und Sichtschutz zur Strukturierung und Aufwertung des Gartens
- ein Erdhügel mit Kriechtunnel zur Förderung von Bewegung und Spiel
- ein Barfussweg zur Sinnesförderung
- die Erneuerung des Sitzplatzes als Aufenthalts- und Begegnungszone
- ein neues Gartenhaus, da das bestehende morsch ist
- eine Erweiterung des Gartenbereichs

Zur Umsetzung dieses Projekts sind wir auf Unterstützung angewiesen. Falls Ihr unser Gartenprojekt unterstützen möchtet - sei es durch eine Spende, Material, handwerkliche Mithilfe oder andere Ideen - freuen wir uns sehr über Eure Rückmeldung. Jeder Beitrag, gross oder klein, hilft mit, diesen besonderen Ort für die Kinder zu verwirklichen.

Für Fragen oder weitere Informationen stehen wir Euch jederzeit gerne zur Verfügung. Herzlichen Dank für Euer Vertrauen und Eure Unterstützung.

Aus der Kreisschule Röschenz

Im Rahmen der Begrüssung unseres Regierungsrats, Markus Eigenmann, präsentiert sich jede Schule des Kantons mit einem Steckbrief. Auch wir haben uns vorgestellt und wollen dies der Leserschaft nicht vorenthalten.



Kreisschule Röschenz



Kontakt



Schule: Fluhstrasse 66 in 4244 Röschenz
Kindergarten: Pfarrweg 4 in 4244 Röschenz



Schulleitung/Sekretariat: 061 761 20 73
Lehrerzimmer: 061 761 29 08



schulleitung@schuleroeschenz.ch
sekretariat@schuleroeschenz.ch

Unsere Schule - kurz erklärt

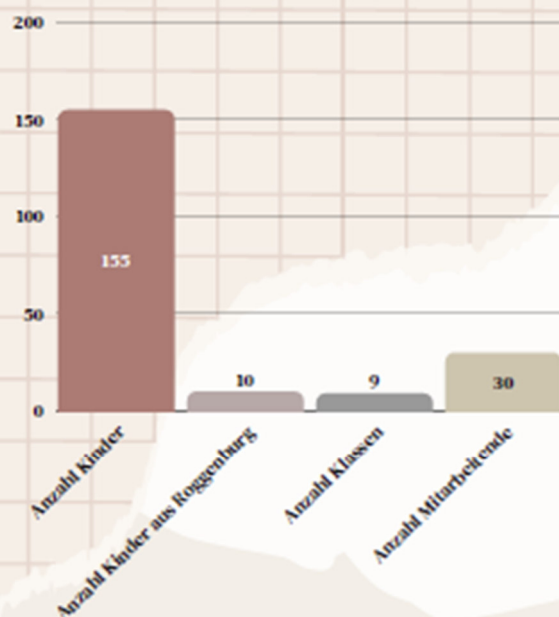
Die Kreisschule Röschenz verbindet ländliche Idylle mit zeitgemäsem Unterricht. Kinder aus den Gemeinden Röschenz und Roggenburg lernen hier gemeinsam. Der Schulweg aus dem weiter entfernten Roggenburg ist sicher und bequem mit dem Schulbus und dem Postauto organisiert.

Engagierte Lehrpersonen gestalten einen innovativen und kindgerechten Unterricht und fördern die Schülerinnen und Schüler individuell. Ein gemeindlich organisierter Mittagstisch sowie attraktive Zusatzangebote wie das Rampenfieber (Freifach Chor/Theater) bereichern den Schulalltag.

Mit dem grosszügigen Pausenplatz, der Turnhalle, dem Fussballplatz und dem nahe gelegenen Wald bietet die Schule ideale Bedingungen für Bewegung und Spass.

Sonnig gelegen und naturnah ist unsere Schule ein Ort, an dem Kinder gerne lernen und wachsen.





Schulleitung
 Simone Gunti, Gesamtschulleitung (Mitte)
 Stephanie Lemp, Digitale Transformation (links)
 Sekretariat
 Petra Loosli (rechts)

Leitsätze

01 Werte und Vorstellungen

- *Wir sind eine Schule, die von Achtsamkeit und Toleranz geprägt ist.*
- *Wir nehmen das Kind in seiner Einzigartigkeit wahr- zusammen sind wir eine Gemeinschaft.*

02 Unterricht

- *Wir bringen einander Respekt und Wertschätzung entgegen.*
- *Wir unterstützen eigenverantwortliches und selbständiges Lernen.*

03 Qualität, Entwicklung, Evaluation

- *Wir Lehrpersonen bilden uns bedürfnis- und kompetenzorientiert weiter.*
- *Wir fördern die Entwicklung unserer Schule durch Reflexion und mittels einer offenen Feedbackkultur.*

04 Kommunikation und Zusammenarbeit

- *Wir pflegen im Team einen direkten Austausch miteinander.*
- *Wir sind in stetigem Kontakt mit Eltern und Behörden.*
- *Wir sind eine offene Dorfschule.*

05 Schulführung

- *Wir haben eine Schulleitung, die unsere Schule zum Wohle aller Beteiligten führt.*



Rückblickt auf die Kinderweihnachten 20.12.2025

Die diesjährige Kinderweihnacht bescherte den vielen Besuchern eine besonders schöne, unvergessliche Feier. Mit grosser Freude und viel Engagement haben über 50 Kinder des „Rampenfiebers“ unter der Leitung ihrer Lehrerinnen Dominique Brechbühl und Elena Lutz eine wunderschöne Weihnachtsgeschichte aufgeführt: „Der kleine Engel, der Jesus nicht wecken wollte“. Nicht im Lärm und mit Radau, sondern in der Stille und der selbstlosen Liebe liegt die Kraft, die die Welt besser machen kann. Der kleine Engel, wach und voller Hingabe, wurde schliesslich der Schutzengel von Jesus. Wir alle haben einen Schutzengel, der uns begleitet und beschützt – still und unsichtbar.

Dank der vielen kleinen und grossen Engel, der wunderschönen Lieder und der Lichter-Tänze durften wir alle in eine zauberhafte, heile Welt eintauchen – Harfenmusik inklusive.

Vielen herzlichen Dank allen Beteiligten!

Fabienne Jermann

Unsere Aufführung «der kleine Engel» war ein voller Erfolg. Wir waren alle aufgeregt, haben aber einen super Auftritt hingelegt. Danke an Sie alle, die uns zuschaut haben. Wir waren sehr überrascht, als jeder Platz bis hinten voll war. Vielen Dank an Frau Lutz und Frau Brechbühl, dass sie uns unterstützt haben beim Theater und Tanzen mit vielen Tipps und Tricks.

Vielen Dank auch, Frau Brechbühl, dass Sie uns mit dem Klavier begleitet haben. Wir hätten ohne Ihre Klavierkünste wahrscheinlich nicht so motiviert mitgesungen. Ich glaube alle Kinder sind froh, dass sie in diesem Chor mitgemacht haben.

Wir danken auch der Kirchengemeinde, dass wir jedes Jahr die Anfrage für das Weihnachtsmusical erhalten. Wir freuen uns schon, euch ein neues Theater zu zeigen. Und wie im Theater gesagt wurde, vielleicht folgt Euch schon ein unsichtbarer Engel, still und ganz nah!

*Liebe Grüsse Chor Rampenfieber
(Laura)*



Adventslicht für die Seniorinnen und Senioren von Röschenz, Roggenburg und Ederswiler

Auch in diesem Jahr haben wir uns für die Seniorinnen und Senioren eine Geschenkidee einfallen lassen. Für die Planung und Umsetzung wurde ein Kinder-OK ins Leben gerufen. Sie haben sich für Kerzenlichter entschieden. Danach haben alle Klassen einen Brief vom Kinder-OK erhalten, dass alle fünf leere Marmeladengläser in die Schule mitnehmen sollen. Im Werken haben sich dann die Kinder ins Zeug gelegt. Wir haben fleissig die Gläser winterlich und weihnachtlich bemalt. Ein paar Wochen später hatten wir dann ein Senior*innen-Klausen-Essen in der Aula. Nach dem Singen und dem gemeinsamen Essen haben wir dann die Gläser an die Personen verteilt, die da waren. Die übrigen Lichter für alle anderen Senior*innen haben wir in Röschenz, Roggenburg und Ederswiler verteilt.

(Laura)

Schneesportlager in Melchtal

Jedes Jahr dürfen die 5. und 6. Klässler unserer Schule eine Woche ins Skilager. Dieses Jahr fand die Lagerwoche vom 12. bis 16. Januar 2026 in Melchtal statt.

Ein grosses Dankeschön geht an die vielen Spender und die Gemeinden Röschenz und Roggenburg, die dieses Lager mit ihren Beiträgen ermöglicht haben.

Ein Bericht der Sechstklässler:

«Am Montag kamen wir nach einer langen Carfahrt in Melchtal an. Um 9 Uhr luden wir unser Gepäck im Lagerhaus Juhui aus - und wenig später standen wir vor der Talstation Melchsee-Frutt. Alle waren happy, als wir auf der Piste standen. Es gab mehrere Gruppen: Murmeli, Luchse, Gämsi, Steinböcke, Adler und Snowboarder. Schon am ersten Tag hängten wir uns richtig rein und machten Fortschritte!

Zurück im Lagerhaus packten wir unsere Koffer aus und dekorierten die Zimmer: für jedes Zimmer hatten wir ein spezielles Motto gewählt.

Am Abend gab es leckeres Essen, das nur dank unseren Köchen Ueli Fritschi und Pius Zumthor zustande gekommen ist.

Am Morgen wurden wir jeweils mit Musik geweckt, danach gab es ein feines Frühstück. Als wir satt waren, ging es für die Adler, Steinböcke und Gämsi hoch hinauf mit Gondel und Sessellift, und dann sausten sie hinunter ins Tal, währenddem die restlichen Gruppen weiter an ihrer Technik gefeilt haben. Erschöpft, aber dennoch hungrig assen wir Sandwiches zu Mittag. Nach weiterem Fahren und Lernen trafen wir uns wieder im Juhui-Lagerhaus. Dort hatten die Köche für uns stets ein z'Vieri parat.

Ein Abendprogramm gab es auch immer, es war sehr abwechslungsreich, zum Beispiel hatten wir einmal eine Disco, die sehr toll war. Schokoküsse gab es zum Bedienen, und diejenigen, die die Hüften schwingen wollten, tanzten, für die anderen gab es Spiele. Das Ski- & Snowboardfahren gelang von Tag zu Tag besser und wir bekamen es in den Griff. Am Donnerstag fand das grosse Skirennen statt, alle fuhren gut und schnell. Wir hatten

grosse Fortschritte gemacht und es gab keine Verletzungen. Zum Mittagessen auf der Piste wurden wir noch einmal mit Pommes frites überrascht.

Leider verging die Woche allzu schnell, und nach einem letzten Skitag hiess es, wieder nachhause fahren.

Wir danken den Ski- und Snowboardleiter/innen für ihren tollen Einsatz, dem Küchenteam für das feine Essen, Frau Garcia, dass sie jede kleine Verletzung behandelt hat und den Lehrerinnen, dass sie auf Mathe, Deutsch und NMG verzichtet haben!»

Berichte der 6. Klässler/innen



DANKE FÜR DIE UNVERGESSLICHE WOCHE IM SCHNEE

Vom 12. bis 16. Januar 2026 verbrachten die Schülerinnen und Schüler der 5. und 6. Klasse der Kreisschule Röschenz ein unvergessliches Schneesportlager im Melchtal. Bei besten Bedingungen, mit Sonne und hervorragenden Schneeverhältnissen, konnten die Kinder ihre Fähigkeiten auf den Skiern und Snowboards weiterentwickeln und viele schöne Erlebnisse sammeln.

Ein solcher Anlass wäre ohne finanzielle Unterstützung nicht möglich. Ein **herzliches Dankeschön** gilt an dieser Stelle den Gemeinden Röschenz und Roggenburg, für ihre grosszügige finanzielle Beteiligung. Erfreulicherweise durften wir auch dieses Jahr auf weitere, zahlreiche Gönner zählen.

Ein herzliches Dankeschön gilt auch den Eltern, welche das Lager mit Naturalspenden bereichert haben. Dank dieser Unterstützung konnten den Kindern sportliche, gemeinschaftliche und glückliche Erlebnisse im Schnee geboten werden, die ihnen bestimmt noch lange in Erinnerung bleiben werden.

Das Schneesportlager im Melchtal war für alle Beteiligten ein voller Erfolg – geprägt von Bewegung, Teamgeist und vielen strahlenden Gesichtern -

DANKE!

Sponder Schneesportlager 2026:

Gemeinde Röschenz
 Gemeinde Roggenburg
 Kirchgemeinde Roggenburg/Ederswiler
 Kirchgemeinde Röschenz
 Bürgerkorporation Röschenz
 Fridolin Karrer Stiftung
 Bernhard und Lilli Cueni Röschenz
 Raiffeisenbank Laufental-Thierstein Laufen
 Coiffeursalon Creatività Röschenz
 Restaurant Central Laufen
 Konditorei-Café Kern GmbH Laufen
 Aeschi Haustechnik AG Laufen
 Aluminium AG Liesberg
 Von Roll Schweiz AG Breitenbach
 Gartenbau Jeker GmbH Roggenburg
 Weber AG, Bildhauerei & Steinwerk Röschenz
 MarioCars Laufen
 Eric Kilcher, Gartengestaltung und Pflege Röschenz
 Karrair by Filmbude Karrer Röschenz
 Flury GmbH Röschenz
 Kaminfeger Frey GmbH Röschenz
 Cueni Maler GmbH Röschenz
 Ricola Schweiz AG Laufen
 Baumgartner Christoph, Roggenburg
 Laufen Schweiz AG Laufen
 Bloch Plattenbeläge Roggenburg
 Sonja und Peter Schäublin Röschenz
 Valiant Bank AG, Laufen

Wir hoffen, dass wir auch nächstes Jahr mit ihrer Grosszügigkeit rechnen dürfen.

Die Schulleitung der Kreisschule Röschenz



Ausbildungsbeiträge

Stipendien an Berufslernende, Studenten, etc.

Der Kanton Basel-Landschaft gewährt nach dem Grundsatz der Subsidiarität (d. h. die Kosten können weder durch Angehörige noch auf andere Weise aufgebracht werden) Ausbildungsbeiträge an folgende Ausbildungsrichtungen nach abgeschlossener obligatorischer Schulzeit und unter der Voraussetzung der Anerkennung der Ausbildungsstätte:

- Berufslehren;
- Fachhochschulen;
- Fachschulen;
- Höhere Fachschulen;
- Maturitätsschulen;
- Schulen für Allgemeinbildung;
- Universitäten;
- Vollzeitberufsschulen

Weitere Informationen über Ausbildungsbeiträge (Stipendien und Ausbildungendarlehen) sind unter **www.bl.ch** (Stichwort: Ausbildungsbeiträge) ersichtlich.

Bitte beachten Sie unbedingt die Eingabetermine.

Die entsprechenden Formulare können bei der Abteilung Ausbildungsbeiträge verlangt oder auf der Gemeindeverwaltung bezogen werden.

Für weitere Auskünfte steht Ihnen die Bildungs-, Kultur- und Sportdirektion BL, Abteilung Ausbildungsbeiträge, gerne zur Verfügung.

Kontakt:

Abteilung Ausbildungsbeiträge
 Rosenstrasse 25
 4410 Liestal

Tel. 061 552 79 99
 Mail: stipendien@bl.ch
<http://stipendien.bl.ch>

Öffnungszeiten und Telefonzeiten

Montag bis Freitag:
 08 – 12 Uhr
 14 – 17 Uhr



Kinderumzug durch Röschenz

Die Umzugsroute wird dieses Jahr aufgrund der Baustelle in der Sinsenstrasse wie folgt anders verlaufen:

- Start am 13:30 Uhr auf dem Dorfplatz
- Challstrasse
- Zielweg
- Rübackerstrasse
- Gasse
- Dorfplatz
- Schindelhofstrasse
- Fluhstrasse

Ende des Umzugs beim Schulhaus Fluh mit anschliessendem Kinder-Maskenball in der Aula.



Müdigkeit am Steuer: eine oft unterschätzte Gefahr

Auf der Strasse stellt sich Müdigkeit manchmal schleichend und unbemerkt ein. Nach einem langen Arbeitstag, einer längeren Fahrt oder einem üppigen Essen lässt die Aufmerksamkeit nach und die Reaktionsfähigkeit nimmt ab. Viele Lenkerinnen und Lenker glauben, sie könnten «noch ein wenig durchhalten». Eine weit verbreitete, aber riskante Angewohnheit. Der Touring Club Schweiz erinnert daran, dass das rechtzeitige Erkennen der Warnsignale und das richtige Verhalten entscheidend sein können.

Wer müde fährt, verliert nach und nach die Kontrolle über sein Fahrverhalten. Wiederholtes Gähnen, Schwierigkeiten, die Augen offen zu halten, oder verschwommenes Sehen sind klare Warnzeichen. Häufig kommen Verspannungen im Rücken- und Nackenbereich sowie eine nachlassende Konzentration hinzu. Die Gefahr ist heimtückisch: Müdigkeit verringert die Reaktionsfähigkeit – oft, ohne dass sich die fahrende Person dessen bewusst ist. Innerhalb weniger Sekunden kann eine gewöhnliche Fahrt so in einem Unfall enden.

Erkennungshilfen – mit Grenzen

Seit Juli 2024 sind Neuwagen mit einem Müdigkeitswarner ausgestattet. Dieses System analysiert das Fahrverhalten und warnt optisch und akustisch, wenn eine Pause erforderlich wird. In gewissen Fahrzeugen kann auch der Spurhalteassistent auf eine nachlassende Aufmerksamkeit hinweisen. Diese Systeme sind jedoch nicht unfehlbar und fehlen bei vielen älteren Modellen. In den meisten Fällen bleibt der Fahrer oder die Fahrerin die einzige Person, die die Anzeichen von Müdigkeit erkennen und rechtzeitig anhalten kann.

Einfache Massnahmen für mehr Wachsamkeit

Gegen Müdigkeit gibt es nur ein wirklich wirksames Mittel: Schlaf. Ausreichend Schlaf vor Fahrtantritt ist entscheidend. Tritt während der Fahrt Schläfrigkeit auf, kann ein kurzer Powernap von 15 bis 20 Minuten genügen, um die Aufmerksamkeit wieder auf ein akzeptables Niveau zu bringen. Notlösungen wie Koffein, laute Musik oder frische Luft überdecken die Müdigkeit lediglich kurzfristig, ohne sie zu beseitigen.

Weitere gute Gewohnheiten sind ebenfalls wichtig: leicht essen, regelmässig trinken, das Rauchen am Steuer vermeiden und spätestens alle zwei Stunden eine Pause einlegen helfen, die Aufmerksamkeit aufrechtzuerhalten. Anhalten, um sich zu bewegen oder zu dehnen, oder – wenn möglich – sich beim Fahren abzuwechseln, trägt ebenfalls zur Risikominimierung bei.

Aufmerksam bleiben – bis zum Ziel

Müdigkeit am Steuer ist niemals harmlos. Sie zu erkennen und unverzüglich zu handeln, ist ein Zeichen von Verantwortung gegenüber sich selbst und gegenüber allen anderen Verkehrsteilnehmenden. Wer auf die eigenen Grenzen achtet und regelmässige Pausen einlegt, trägt aktiv zu mehr Sicherheit auf den Strassen bei. Auf der Strasse ist Wachsamkeit lebenswichtig.



Weitere Infos unter: <https://www.tcs.ch/de/testberichte-ratgeber/ratgeber/unfallursachen/muedigkeit.php>

Entsorgungsinformation 2026

Hundekot 	Leider stellen wir fest, dass es wieder vermehrt Hundehalter gibt, welche den Hundekot einfach liegen lassen. Bitte Kot aufnehmen und in einem Robidog entsorgen. DANKE!	In Röschenz stehen zahlreiche Robidogs für die Entsorgung des Hundekots zur Verfügung. Kotbeutel-Rollen können auf der Gemeindeverwaltung kostenlos bezogen werden.
Hauskehricht 	Jeden Dienstag ab 7 Uhr (Nur in offiziellen Kehrichtsäcken) Im 2026 gibt es keine Verschiebedaten.	Abfälle aus dem Haushalt, die nicht kompostierbar sind Kehrichtsack gut verschlossen erst am Dienstagmorgen herausstellen.
Metalle 	Der Container steht beim MZG Hagebueche am: Mittwoch, 25. Februar 2026 Mittwoch, 09. September 2026 ab 10 Uhr	• Eisen und andere Metalle aller Art • Leere Spraydosen Fremdstoffe wie Kunststoffgriffe, Holzteile, Pneus usw. sind vorher zu entfernen Keine Kühlschränke. Keine Elektrogeräte Bitte Container nicht über den Muldenrand hinaus beladen
Häckseldienst 	Von Haus zu Haus am Freitag, 27. März 2026 Samstag, 28. März 2026 und Freitag, 13. November 2026 Samstag, 14. November 2026	Sträucher, Äste Anmeldung bis Donnerstag, 26. März bzw. 12. November 2026, 12.00 Uhr, an die Gemeindeverwaltung Tel. 061 766 90 10, oder Mail: gemeinde@roeschenz.ch

Spielgruppe Mattegumperli



Kleine Entdecker willkommen!

Freie Plätze ab August 2026
Lernen Lachen Freunde finden.

Dienstag und/oder Donnerstag
08:30 bis 11:00 Uhr

Infos und Anmeldung bei
Dominique Romano
Tel. 079 629 73 41

Impressum

Herausgeber:

Gemeinderat und Gemeindeverwaltung
Röschenz

Redaktion:

Gemeindeverwaltung Röschenz

Layout: Cornelia Schweighauser

Druck: Borer Druck AG

Adresse: Gemeindeverwaltung
Dorfplatz 1
4244 Röschenz

Telefon: 061 766 90 10

Internet: www.roeschenz.ch

E-Mail: gemeinde@roeschenz.ch

Nächste Ausgabe:

Freitag, 13. März 2026

Redaktionsschluss:

Freitag, 27. Februar 2026